

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

PreserviTec GmbH – SaaS-Plattform für KI-gestützte Bauwerksanalyse

1. Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen der PreserviTec GmbH (nachfolgend „Anbieter“) und ihren Kunden (nachfolgend „Kunde“) über die Nutzung der cloudbasierten Softwarelösung zur KI-gestützten Analyse von Bilddaten zur Erkennung von Bauwerkschäden (nachfolgend „Plattform“).
- (2) Das Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB.
- (3) Abweichende oder ergänzende Bedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

2. Vertragsgegenstand

- (1) Der Anbieter stellt dem Kunden eine Software-as-a-Service (SaaS)-Plattform zur Verfügung, die Bilddaten automatisiert mittels künstlicher Intelligenz analysiert und Hinweise auf potenzielle Bauwerkschäden liefert.
- (2) Die Plattform dient der **unterstützenden Bewertung und Priorisierung von Schäden** und stellt ausdrücklich **kein Ersatz für fachgutachterliche Bewertungen, statische Nachweise oder Ingenieurleistungen** dar.
- (3) Die Plattform wird ausschließlich in der Cloud des Anbieters betrieben. Eine lokale Installation (On-Premise) ist nicht geschuldet.

3. Vertragsschluss

- (1) Ein Vertrag kommt durch Annahme eines Angebots oder durch Freischaltung eines Kundenkontos durch den Anbieter zustande.

4. Leistungsumfang

- (1) Der Anbieter stellt dem Kunden Zugang zur Plattform über das Internet zur Verfügung.
- (2) Der Funktionsumfang ergibt sich aus der jeweils aktuellen Leistungsbeschreibung.
- (3) Der Anbieter ist berechtigt, die Plattform weiterzuentwickeln, insbesondere KI-Modelle zu verbessern oder anzupassen.

- (4) Eine bestimmte Verfügbarkeit wird nicht garantiert. Angestrebt wird eine Verfügbarkeit von 98 % im Jahresmittel.

5. Nutzung und Verantwortung des Kunden

- (1) Der Kunde bleibt allein verantwortlich für sämtliche auf Basis der Analyseergebnisse getroffenen Entscheidungen.
- (2) Der Kunde ist verpflichtet:
- nur rechtmäßig erhobene und nutzbare Daten hochzuladen
 - die Ergebnisse fachlich zu prüfen
 - keine sicherheitskritischen Entscheidungen ausschließlich auf Basis der KI-Auswertung zu treffen
- (3) Der Kunde ist für die Qualität und Eignung der bereitgestellten Bilddaten verantwortlich, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

6. Vergütung (Pay-per-Use)

- (1) Die Abrechnung erfolgt nutzungsbasiert („Pay-per-Use“), soweit nichts anderes vereinbart wurde.
- (2) Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug fällig.

7. Datenrechte und KI-Nutzung

- (1) Der Kunde behält alle Rechte an seinen Daten.
- (2) Der Anbieter erhält das Recht zur Verarbeitung zur Vertragserfüllung.
- (3) Der Anbieter ist berechtigt, Daten in anonymisierter und aggregierter Form zur Verbesserung der KI-Modelle zu verwenden.
- (4) Die vom Anbieter generierten Analyseergebnisse unterliegen dem Nutzungsrecht des Kunden.

8. KI-spezifische Einschränkungen

- (1) Die Analyse basiert auf probabilistischen Modellen und kann unvollständig oder fehlerhaft sein.
- (2) Es wird insbesondere keine Gewähr übernommen für:

- Vollständigkeit der Schadenserkenkung
 - korrekte Klassifizierung
 - tatsächliche Gefährdungsbewertung
- (3) Die Plattform liefert keine verbindlichen Aussagen zur Standsicherheit oder Gebrauchstauglichkeit von Bauwerken.

9. Haftung

- (1) Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.
- (2) Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten).
- (3) In diesen Fällen ist die Haftung begrenzt auf den typischen, vorhersehbaren Schaden und maximal auf die im letzten 12 Monaten gezahlte Vergütung.
- (4) Ausgeschlossen ist insbesondere die Haftung für:
- Fehlentscheidungen des Kunden auf Basis der Analyseergebnisse
 - mittelbare Schäden (z. B. Betriebsunterbrechung, Folgeschäden)
 - Schäden aus unterlassener zusätzlicher fachlicher Prüfung
- (5) Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die daraus resultieren, dass die Plattform als alleinige Entscheidungsgrundlage verwendet wurde.

10. Gewährleistung

- (1) Der Anbieter gewährleistet die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der Plattform.
- (2) Eine fehlerfreie oder unterbrechungsfreie Nutzung wird nicht geschuldet.

11. Laufzeit und Kündigung

- (1) Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit.
- (2) Beide Parteien können den Vertrag mit einer Frist von 30 Tagen kündigen.
- (3) Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

12. Datenschutz

- (1) Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit den geltenden Datenschutzbestimmungen.

- (2) Soweit erforderlich, schließen die Parteien eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (AVV).

13. Vertraulichkeit

- (1) Beide Parteien verpflichten sich zur Geheimhaltung vertraulicher Informationen.

14. Schlussbestimmungen

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Gerichtsstand ist der Sitz des Anbieters.
- (3) Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen unberührt.

Stand: März 2026